

Rechtsextremismus: Stadt überprüft verdächtigen Laden / An Laternen tauchen vermehrt "volksverhetzende Aufkleber" auf

"BI gegen Rechts" warnt vor wachsender Neonazi-Szene

Mit einem Brief an Oberbürgermeisterin Eva Lohse hat die Bürgerinitiative (BI) "Ludwigshafen gegen Rechts" vor der in letzter Zeit wachsenden Neonazi-Szene gewarnt. Laut BI wird in einer Wohnung in der Halbergstraße seit einigen Wochen ein Geschäft mit regelmäßigen Öffnungszeiten betrieben. Im Laden sollen rechtsextreme Musik und für die rechte Szene typische Kleidung verkauft werden.

Wie Bürgermeister Wilhelm Zeiser auf Anfrage mitteilte, übergab eine Überprüfung des Ladens aber nichts, was zu einer strafrechtlichen Verfolgung Anlass gebe. "Wir halten jedoch die Augen offen", so Zeiser, der keine genaueren Angaben machen wollte, um nicht in "ein schwebendes Verfahren einzugreifen". Ein Sprecher der Polizei gab an, dass "der Sachverhalt überprüft wird".

Laut BI mehrten sich die Anzeichen, dass sich die rechte Szene in der gesamten Rhein-Neckar-Region, insbesondere in Ludwigshafen, verstärkt ausbreite. Im Stadtteil Süd werden wieder "volksverhetzende Nazi-Aufkleber" gesichtet - vor allem an Laternenpfählen. In Straßenbahnen käme es häufiger zu Übergriffen mit rechtsextremistischem Hintergrund. "Auffällig ist auch, dass viele Nazi-Größen wie Christian Hehl, Matthias Hermann oder Malte Redeker in der Region ansässig sind", so ein BI-Sprecher.

Redeker, Anführer der "Hammerskins Westmark", betreibt nach Informationen der BI seit 2003 den rechtsextremen Versandhandel Gjallarhorn-Klangschmiede in der Seydlitzstraße. Außerdem soll er der Eigentümer des Ladens in der Halbergstraße sein. "Der Laden ist uns ein Dorn im Auge, weil er den Rechten einen Treffpunkt bietet. Von dort aus können sie ein Netzwerk spannen, bestehende Strukturen ausbauen", sagt die BI. Mit einer Reihe von Veranstaltungen will die BI in den nächsten Wochen die Bevölkerung über die rechte Szene informieren. Es gehe darum, "die Leute für das Thema zu sensibilisieren". abf

Mannheimer Morgen
15. Oktober 2008